



Gemeinsame Presseinformation

DVGW und DWV koordinieren gemeinsame Aktivitäten

Starke gemeinsame Stimme für Wasserstoff und Brennstoffzelle

Bonn/Berlin, 6. Februar 2018 – Der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW), Bonn, und der Deutsche Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband (DWV), Berlin, haben sich darauf verständigt, die Effizienz auf den Gebieten Sektorenkopplung durch Power-to-Gas, Wasserstoffeinspeicherung, Mitnutzung der Gas-Infrastruktur für den Wasserstofftransport und emissionsarme Mobilität gemeinsam weiter zu erhöhen. Des Weiteren soll die Akzeptanz der Klimaschutz-Potenziale der Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Technologie in Politik und Öffentlichkeit gesteigert werden. Hierzu haben DVGW und DWV kürzlich eine Absichtserklärung unterzeichnet.

Die Verbände möchten die Gasinfrastruktur und die Wasserstofftechnologien im Sinne der Energiewende und des Klimaschutzes weiterentwickeln. „Die strombasierte, CO₂-freie Erzeugung von Gasen wie Wasserstoff erlaubt es, den Anteil erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung und an der Energieversorgung insgesamt zu vergrößern. Und mit der Brennstoffzellen-Technologie stehen uns leistungsfähige Anwendungen mit hohen Wirkungsgraden zur Verfügung. Künftig werden wir gemeinsam die damit verbundenen Chancen für den Klimaschutz noch stärker in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung und der ordnungspolitischen Entscheidungsprozesse rücken“, so DVGW-Vorstandsvorsitzender Dr. Gerald Linke anlässlich der Unterzeichnung des Kooperationspapiers. Werner Diwald, DWV-Vorstandsvorsitzender, ist überzeugt: „Wasserstoff ist unzweifelhaft ein Schlüssel für den Erfolg der Energiewende. Die politischen Signale für die Markteinführung von Wasserstoff in allen Energiesektoren stehen auf grün. Diesen Prozess wollen wir effizient und professionell begleiten. Mit dem DVGW gewinnen wir einen bedeutenden Partner, der als anerkannter Regelsetzer und innovativer Gestalter in der Energiebranche die technisch-wissenschaftliche Grundlagen und Expertise für eine verlässliche, moderne Gas-Infrastruktur im Sinne der Energiewende und des Klimaschutzes einbringt.“

DVGW und DWV bekennen sich zu den Klimaschutzzielen. Um sie in allen Sektoren zu erreichen, müssen sich klimafreundliche Innovationen in den Bereichen Strom- und Energiespeicherung, Flexibilisierung von Angebot und Nachfrage sowie Power-to-Gas-Technologien etablieren. Für die Einspeisung von grünem Wasserstoff und daraus synthetisierter innovativer Gase kann das bereits vorhandene Gasverteilnetz genutzt werden.

Weitere Informationen

Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW)

Sabine Wächter

Pressereferentin

Telefon 0228/9188-609

presse@dvgw.de

Deutscher Wasserstoff- und Brennstoffzellenverband e.V. (DWV)

Werner Diwald

Vorstandsvorsitzender

Telefon 030 / 398 209946-0

h2@dwv-info.de

Der **Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW)** fördert das Gas- und Wasserfach mit den Schwerpunkten Sicherheit, Hygiene und Umweltschutz. Mit seinen über 13.600 Mitgliedern erarbeitet der DVGW die allgemein anerkannten Regeln der Technik für Gas und Wasser. Der Verein initiiert und fördert Forschungsvorhaben und schult zum gesamten Themenspektrum des Gas- und Wasserfaches. Darüber hinaus unterhält er ein Prüf- und Zertifizierungswesen für Produkte, Personen sowie Unternehmen. Die technischen Regeln des DVGW bilden das Fundament für die technische Selbstverwaltung und Eigenverantwortung der Gas- und Wasserwirtschaft in Deutschland. Sie sind der Garant für eine sichere Gas- und Wasserversorgung auf international höchstem Standard. Der gemeinnützige Verein wurde 1859 in Frankfurt am Main gegründet. Der DVGW ist wirtschaftlich unabhängig und politisch neutral (www.dvgw.de)

Der **Deutsche Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband e.V. (DWV)** ist seit 1996 als Interessenverband auf die Förderung einer zügigen Markteinführung des Energieträgers Wasserstoff und der Brennstoffzellentechnologie ausgerichtet. Ziel ist es, alle Aspekte einer künftigen Versorgungsinfrastruktur mit Wasserstoff, dessen Herstellung und energetische Nutzung — insbesondere die Energieumwandlung mittels Brennstoffzellen — in eine Sach- und Perspektivdiskussion einzubringen sowie die Marktentwicklung aktiv mitzugestalten. Unsere 220 persönliche Mitglieder und 93 Mitgliedsinstitutionen und Unternehmen stehen für bundesweit mehr als 1,5 Millionen Arbeitsplätze; der Verband repräsentiert somit einen bedeutenden Teil der deutschen Wirtschaft (www.dwv-info.de).